

Schloss Montabaur bietet Hotelstudiengang

Studium Berufsbegleitende Weiterbildung ist einzigartig in Deutschland - Ausbildung endet nach drei Jahren mit Bachelor

Von unserer Redakteurin
Stephanie Kühn

Montabaur. Als einzige Universität in ganz Deutschland bietet die „Business School“ der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) auf Schloss Montabaur ab dem Sommersemester zwei berufsbegleitende Hochschulstudiengänge im Bereich der Hotellerie an. Diese werden nach drei Jahren mit dem „Bachelor of Arts“ abgeschlossen. „Bislang ist dieser Studiengang in Deutschland nur als Vollzeitstudium möglich. Unsere Hochschule ist die einzige, die eine Weiterqualifizierung parallel zum Job möglich macht“, sagt ADG-Vorstandsvorsitzender Axel Kehl der WZ nicht ohne Stolz. Damit bietet die „ADG Business School“, an der derzeit 870 Studenten eingeschrieben sind, elf berufsbegleitende Studienrichtungen an.

Die beiden neuen Studiengänge richten sich an zwei unterschiedliche Zielgruppen. Der „Bachelor

Hotelmanagement“ ist für Nachwuchsführungskräfte gedacht, die durch den Erwerb eines akademischen Grades ihre Karriere in Schwung bringen möchten. „Der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel hat auch die Hotelbranche erreicht. In Zukunft wird die Nachfrage nach exzellent ausgebildeten Managern stark steigen“, sagt der ADG-Chef voraus. Der zweite Studiengang „Bachelor Hotelmanagement & Leadership“ richtet sich dagegen an Hoteldirektoren und Führungskräfte in der Hotellerie, die ihr unternehmerisches Denken und Handeln fortentwickeln wollen.

„Bislang haben wir im Hotelbereich die klassische Ausbildung. Nach der Lehre arbeiten die Hotelkauffleute und Hotelfachleute in verschiedenen Häusern in Deutschland und Europa. Sie sind Hotel-Nomaden und steigen sukzessive in der Hierarchie auf“, schildert Kehl. Doch inzwischen haben sich auch Vollzeitstudiengänge im Bereich Hotel- und Tou-

ristikmanagement etabliert. „Jetzt treffen 45-jährige Praktiker auf 25-jährige Akademiker und ringen miteinander um Führungspositionen. Hier wollen wir eine Möglichkeit bieten, sich parallel zum Job akademisch weiterzubilden und Schritt zu halten“, erklärt Kehl den



Ein berufsbegleitendes Hotel-Studium ist für Nachwuchskräfte wie Moritz Reddig attraktiv. Foto: Stahlhofen

Ansatz der ADG-Hochschule.

Grundsätzlich steht das Hotelstudium jedem Interessierten offen. Voraussetzungen sind Fachabitur oder Abitur und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung oder aber ein Realschulabschluss sowie eine für das Studium geeignete Berufsausbildung und eine mindestens vierjährige Berufspraxis in der Hotellerie. Das Studium an der privaten „ADG Business School“ ist gebührenpflichtig. Um den Bachelor zu machen, müssen Hotelkräfte insgesamt 15 400 Euro investieren. Jedoch übernimmt oftmals der Arbeitgeber einen Teil der Kosten. Das 36-monatige Studium ist eine Kombination aus dem Selbststudium zu Hause und Präsenzphasen. Zentraler Studienstandort ist dabei Schloss Montabaur. „Bei uns gibt es keine überfüllten Hörsäle. Maximal 30 Teilnehmer sind in einer Klasse“, betont der ADG-Chef. Dabei greift die Schloss-Universität auf Dozenten aus dem Netzwerk der ADG und auf erfahrene Professoren der

Steinbeis-Hochschule Berlin zurück.

Hintergrund: Seit dem Jahr 1993 bietet die ADG berufsbegleitende Studien in den Bereichen Finanzdienstleistungen sowie Handel und Handwerk an. Geschah dies lange Jahre in Zusammenarbeit mit der größten privaten Hochschule in Deutschland, der Steinbeis-Hochschule Berlin, so hat die ADG im Januar dieses Jahres ihre eigene Universität, die „ADG Business School“, mit Sitz in Montabaur gegründet und hier die erfolgreichen Studiengänge vereint. An der Hochschule ist die Steinbeis-Uni mit beteiligt. „Zum neuen Semester haben wir 70 Neueinschreibungen. Das ist ein Zuwachs von 30 Prozent“, zieht Kehl zufriedenen Bilanz. „Die Studentenzahl wird in Zukunft weiter“ steigen, ist der ADG-Chef sicher. „Denn viele Firmen qualifizieren ihre Mitarbeiter zu Führungskräften weiter und lösen so das Problem des Fachkräftemangels“, sagt Kehl.